

Freiwillige Unfall-Unterstützung
nach Maßgabe der zugelegten Bedingungen. Ertheilt
täglich. Monatlicher Bezugspreis 32 Mk., durch die Post
bezogen vierteljährlich 92 Mk. Falls wir in der Graubündener
oder Bültschener Zeitung gekündigt werden, hat der Bezugs-
nehmer Anspruch auf Lieferung der Nachlieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

50. Jahrgang

— (Die Verpachtung der Petersburger Industrie.) Der Petersburger Sowjet der Volkswirtschaft hat der „Ekononitschjeskij“ zufolge ein Verzeichnis der Fabriken veröffentlicht, die in nächster Zeit verpachtet werden sollen. Das Verzeichnis enthält 15 Werke der chemischen Industrie, 15 Textilen und 40 metallverarbeitende Betriebe.

Man an Hand der Protokolle in der Seele des Gefährten lesen könne. Die vom März entworfenen Anschauungen entwerfen nicht dem Wortlaut und Sinn der Verfassung. Er gab sodann einen Überblick über die Entstehung des Schulkommissionsgesetzes. Er gab sodann einen Überblick über die Entstehung des Schulkommissionsgesetzes. Er gab sodann einen Überblick über die Entstehung des Schulkommissionsgesetzes.

Zur Verfolgung der Sozialrevolutionäre in Sowjetrußland.

ABC. Der bekannte Sozialist Karl Rautsky hat an die Schriftleitung des Berliner russischen Sozialrevolutionären Blattes „Goloss Rossii“ (Die Stimme Russlands) ein Schreiben gesandt, das sich mit der Verfolgung der Sozialrevolutionären in Sowjetrußland beschäftigt. Rautsky erklärt in seinem Schreiben, daß er gegenwärtig über kein eigenes Organ verfüge und auch in der deutschen Sozialdemokratie keinerlei offizielle Stellung bestehe und daher ausschließlich als Privatperson spreche. Jeder, sagt Rautsky, der des Namens eines Sozialisten würdig sein wolle, müsse sich dem Prozeß der Sozialrevolutionäre anschließen, um den gemeinen Plan der Ermordung von 47 dem bolschewistischen Verstand übergebenen Sozialrevolutionären zu verhindern. Wenn überhaupt ein Gericht statfinden soll, so muß Rautskys Ansicht durchgesetzt werden, daß die von der Sowjetregierung angelegten Sozialrevolutionäre von einem unparteiischen Gericht, das aus den Vertretern der drei proletarischen Internationalen besteht, abgeurteilt werden würden. Schließlich stellt sich Rautsky dafür aus, daß eine aus den Vertretern der drei Internationalen bestehende Kommission sich nach Georgien begeben, um die dortigen Verhältnisse zu studieren. Zum Schluß seines Schreibens erklärt Rautsky:

„Sollten die kommunistischen Parteien eine Beteiligung am Prozeß ablehnen, so gar versuchen, ihn zu verhindern, so müssen sie vor dem Proletariat der gesamten Welt als feige Geißeln der Moskauer Henker gebrandmarkt werden, als Sklaven, denen jegliches Gefühl der Würde und Ehre abgeht, mit denen niemand verkehren kann, der ernsthaft die Befreiung des Proletariats erstrebt.“

Laut Angaben des Goloss Rossii waren bis zum 11. März von der bolschewistischen Regierung 57 Sozialrevolutionäre verhaftet worden.

Vor dem Bürgerkrieg in Irland.

Die Londoner Presse sieht die Lage in Irland als ernst an. Ballinacall und Wobbe zufolge werden in Irland eifrig Vorbereitungen für den von vielen Seiten als unvermeidlich angesehenen Bürgerkrieg betrieben. Der Vorkämpfer der Unabhängigkeit des Eireland News findet in dem Blatt eine Schilderung über die Lage an der Grenze zwischen Ulster und Irland. Die Grenzlinie gleiche einer Schlachtfeld. Die Streitkräfte der irisch-republikanischen Heeres und der Ulster-Brigade hielten sich auf Schutzwälle gegenüber. Sie hätten sich gegen Wogenen mit Gewehren und Maschinengewehren dauernd unter Feuer gehalten. Nur wegen der guten Verhandlung der Generäle seien keine ernstlichen Verluste entstanden. Folgende Soldaten des irischen republikanischen Heeres hätten bereits zwei Einfälle in Ulster unternommen, wo sie 120 Gefangene überreichten und alle dort befindlichen Waffen fortgeführt hätten.

Weitere Nachrichten.

Ein zweiter Götz in Mittelhochdeutsch. Seit Jahresfrist macht eine Räuberbande Mittelhochdeutschland unsicher, bei der als Anführer ein Monteur Plattner die Hauptrolle spielt. Nach einer dem Reichstage zugegangenen Antwort auf eine kleine Anfrage hat diese Bande binnen Jahresfrist 17 Überfälle auf Posten, Lohntransporte, Güter und Postämter ausgeführt. Verhaftet sind bisher 28 Täter. Die letzte Beute über eine Million Mark. Ein Mann namens Plattner ist jüngst verhaftet worden, doch steht noch nicht fest, ob er der gefürchtete Anführer ist. In der Antwort der Regierung heißt es: Eine einheitliche und durch wirksame Bekämpfung derartiger gut organisierter Verbrecherbanden läßt sich erst ermöglichen, wenn die für Reich und Länder gestellte Reorganisation der Kriminalpolizei durchgeführt sein wird. Die Verhandlungen mit den Räubern sind auf Schwierigkeiten gestoßen. Es ist aber zu hoffen, daß der Plan bald vernichtet wird.

Ein Oberlandjägermeister erschossen. Während die Götter und Berliner Kriminalpolizei noch mit der Aufklärung der Ermordung des Kammer Oberlandjägermeisters Wolff beschäftigt ist, kommt die Nachricht von einem neuen Mord an einem Oberlandjägermeister. Diesmal ist der Oberlandjägermeister Hensel aus Schlau ermordet worden. Hensel hatte auf der Strecke von Rügenwalde nach Schlau im Zuge zwei Einbrecher verhaftet. Dem einen hatte er eine im Koffer aufbewahrte Schusswaffe abgenommen. In Schlau hatten die Einbrecher, austreten zu dürfen, Hensel gestolpert. Während er sich umdrehte, wurden auf ihn vier Schüsse abgegeben, durch die Hensel getötet wurde. Man fand bei Hensel ein Geldbuch und Militärpass auf den Namen Walter Horn, geboren 12. März 1900 in Leipzig-Bismarcksdorf, und

eine Bahnkarte der Strecke Raditz-Geitzig, die dem einen Einbrecher abgenommen war. Auf die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt. Die Belohnung für die Ermittlung des Mörders des Jägermeisters Wolff ist inzwischen auf 50.000 Mark erhöht worden.

— Straßenbahnunfall in Leipzig. Auf der Straßenbahnstrecke Leipzig-Bahren ereignete sich am Samstag ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen, wobei vier Personen, die sich auf der vorderen Plattform eines der beiden Wagen befanden, mehr oder minder schwer verletzt wurden. Einer der Verunglückten mußte mittels Sanitätsautos ins Leipziger Krankenhaus gebracht werden. Den die Schuld an dem Unglück trifft, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Kleine Nachrichten.

In Frankfurt a. M. begann eine internationale Metallarbeiter-Verbandskonferenz, die hauptsächlich der Erörterung der englischen und dänischen Arbeiterausperrungen dienen soll. Unter anderem wählte sie der Präsident des englischen Zentralverbandes der Metallarbeiter, Brownlie, bei.

In der luxemburgischen Kammer teilte der Staatsminister mit, daß die französische Besatzung von einem Bataillon, die er seinerzeit herbeigerufen hatte, als das regierende Haus durch Volksaufstände bedroht seien, im Laufe des nächsten Jahres des Großherzogtum wieder verlassen würde. Die Unterbringung dieser Truppe folte dem luxemburgischen Staat 100.000 Franken jährlich.

Die belgische Regierung schloß die Bevölkerung der Kolonialen auf 8 1/2 Millionen Menschen. Es wohnen im Lande 8221 Weiße, davon 4721 Belgier.

Der Schatz von Persien ist heute vormittag zu mehrtägigem Aufenthalt in Paris angekommen.

Nach einer Washingtoner Meldung des „New York Herald“ wird der in Vancouver angekommene antischiffbrüchliche russische General Erenow wegen Grausamkeiten, die er in Sibirien begangen haben soll, nicht die Erlaubnis erhalten, sich in Amerika aufzuhalten. Kanada verweigerte bereits die Einreisegenehmigung.

Neuer mehr aus Washington, der Staatssekretär für das Kriegswesen hat angeordnet, daß alle noch am Rhein befindlichen amerikanischen Truppen bis zum 1. Juli zurückgezogen werden sollen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, soll die internationalistische Kommission beschlossen haben, von einer Entsendung Grenzdienstleistungen abzusehen. Die „Z. N.“ dagegen behauptet die Möglichkeit der Werbung.

Zum Monat Februar sind über Hamburg 796 Deutsche und 402 Ausländer ausgewandert.

Am 18. März traten in Berlin die Vertreter der Organisationen der oberen Beamten des Reiches, der Länder und der Gemeinden zusammen. Die Versammlung, die über 100.000 Deputierte vertrat, schloß den Streik als Staatsverbrechen und als mit dem Berufsbeamtentum nicht vereinbar ab.

Konzert, Theater etc.

Kamen, 22. März (Unterhaltungsabend). Der vom hiesigen Volksbildungsverein veranstaltete Unterhaltungsabend zeigte ein abwechslungsreiches Programm. Der größte Teil der Vortragsspiele war der Verherrlichung des Reichs und des Vaterlandes gewidmet. Unter Walter Rumpfs begeisterter, fester Führung sang der Männergesangsverein „Angenehme Willkomm“ langweilig und in seiner Schattierung „Das Gefährliche“ von von Dörs, „Die Waldbühne“ von Dammann, und „Frisches Einmale“ von Reubner. Gauden sollte Jacoby erregte die Zuhörer durch den in deutscher Sprache gehaltenen, tief empfindenden Vortrag zweier Mitglieder von Himmelsdinst und Binger. Frau Leiser Spengler gab konjunkt mit klarer Stimme das immer wieder gern gehörte und immer wieder aus neue einladende „In meiner Heimat“ von Hildach und ein Lied von Ernst „Wohles Geheimnis“. Eine Gongschreibung aber war der Vortrag des Kinderchores (200 Schüler und Schulkinder). Es war ein besonderer Wunsch, die frischen, hellen Kinderstimmen unter Begleitung Klavier, Violine, Kontrabaß und Schlagzeug zu hören. Wenn man bedenkt, daß der Chor erst ganz kurze Zeit besteht, muß man anerkennen, daß die Wiederholungsleistung von hiesiger Organisationskraft der Vereinigung und hochwertiger musikalischer Qualität des jungen Dirigenten abgeht. — In einem Bildbühnenkonzert zeigte dann Stadtkonzert Schwesternhölzer die Schwestern des Reichs und der Duelle bis zum Unterlauf, der nicht auf der Höhe der hiesigen Darbietungen stand. Der Turnverein zu Kamen stellte Turnvorführungen, die durch ihre künstlerische Stimmung überausfassen. Vorführungsvoll haben sich die weissen Gefalten vom dunkelroten Hintergrund ab. Ein stolt gespielter Schwan, sehr gute Vorführungen der Wassertruppe am See, die besten Vorträge, von denen das „Rohrloch“ auf Kamen am besten gefiel, riefen lebhaftes Mitemanung hervor. Der aussergewöhnlich stark besetzte Saal — es waren über 1000 Personen anwesend — und der oft spontane Beifall zeigten dem Anschein, daß er mit der Einrichtung der Unterhaltungsabende des Reiches tröte.

Vereinsnachrichten.

Kamen, 22. März. Der Hundezucht- und Sportverein Kamen hatte am Sonntag, den 19. März, auf der Hundezuchtausstellung in Dortmund einen guten Tag. Von 6 ausgestellten Hunden schritten 5 mit sehr guten Prädikaten und Preisen unter äußerst harter Konkurrenz von mehreren tausend Hunden ab. Ein Zeichen, daß der Verein auf dem richtigen Wege ist, die Rasenplätze zu fördern und so der Hund als Beschäftiger und Wächter an den richtigen Platz zu stellen.

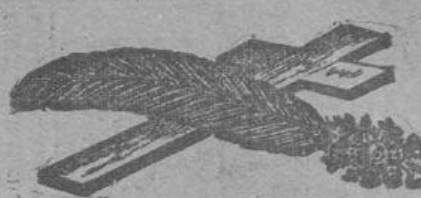
Briefkasten. Nach den von uns eingegangenen Meldungen sind Geldsendungen nach Jugoslawien in der Tat nicht zulässig, weil die Verhandlungen wegen des gegenseitigen Geldwechsels noch schweben. Wir empfehlen Ihnen, sich an das Jugoslawische Konsulat in Berlin, Rantstraße 23, zu wenden und dieses um die Weitermittlung der Geldsendung an Ihre bedürftigen Eltern zu bitten.

Schluß der Anzeigenannahme

— für kleinere Anzeigen 3 Uhr. —

Anzeigen, welche einzeln oder zusammen 100—200 Zeilen Raum beanspruchen, erbitten wir bis 12 Uhr und größere bis 10 Uhr des dem Ausgabestage vorhergehenden Werktags. Anzeigen mit vielem Text oder schwierigerem Satz müssen in eigenen Interesse der Inserenten noch früher in unserer Geschäftsstelle sein.

Berlag der Kamener Zeitung.



Weinet nicht an meinem Grabe,
Gönnet mir die ew'ge Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 9 3/4 Uhr unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Witwe Wilhelm Köhling

Rika geb. Linkamp

im 60. Lebensjahr nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Overberge, Lerche, Bergkamen und Rottum, den 20. März 1922.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, dann diene diese als solche.

1141



Heute morgen 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Carl Ulmke

Henriette geb. Altfelder

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kamen, Werden-Ruhr, Duisburg-Meiderich: Wattenscheid, Bochum, den 21. März 1922.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. d. Mis., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

1154

Deodara-Speise- u. Saat-Kartoffeln

eingetroffen.

Engelbert Goselewitz,

Distrafte 27, Telefon 149.

Engelbert Goselewitz,

Distrafte 27, Telefon 149.

Engelbert Goselewitz,

Distrafte 27, Telefon 149.

Zur Konfirmation!

empfehlen wir

Gesangbücher

in allen Ausführungen und Preislagen.

Buchhandlung der Kamener Zeitung,

Weststraße 10.

Zur Konfirmation!

empfehlen wir

Gesangbücher

in allen Ausführungen und Preislagen.

Buchhandlung der Kamener Zeitung,

Weststraße 10.

Zur Konfirmation!

empfehlen wir

Gesangbücher

in allen Ausführungen und Preislagen.

Buchhandlung der Kamener Zeitung,

Weststraße 10.

Waler- und Freireicher-Behring

auf sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt

Karl Tost, Annastraße 38

Suche zum 1. April ein tüchtiges, junges Mädchen und einen tüchtigen Jungen.

Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle.

Ein 14—15 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. 31.

Kinder-mädchen

für halbe Tage zum 1. Mai gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

1796

1 Briefstaube

zugeflogen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Habe auf meinem Acker für immer Gift gelegt.

Mug. Menne, 1139 Nordstr.

Habe in meinem Garten eine Henne gefunden.

Gegen Bezahlung der Unkosten und Schaden abzuholen bei Karl Rediger, Hammerstraße 110.

Zukunft!

Glück, Reichtum, Gelingen, Charakter wird nach Astrologie (Zerendatum) berechnet. Wie hat in Ehe, Geschäft, Streben, nur Geburtsdaten und Schicksal einleiten. Streng reell und wissenschaftlich. Bitte Brief schreiben aufkommen. 1145

Thoma, Hannover, Wannenstraße 3.

Anzeigen aller Art

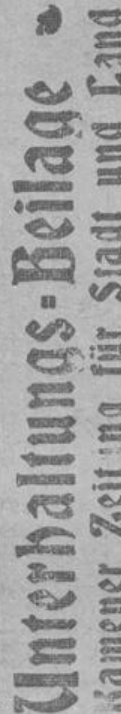
inseriert am erfolgreich in der Kamener Zeitung.

Fr. Brinkmann

begl. Vertreter von Pastor Helles Heilweise Anna, Bahnhofstraße 49

Sprechstunden: Dienstags und Freitags von 9 bis 6 Uhr.

54



Original-Noman von E. Knefelb. — Urheberrecht 1921 durch Greiner & Co, Berlin 23. 30. Nachdruck verboten.)

frangte und nicht milderte. Er, der die harte öfte Seite der Schwaben ist, und ein heftiger Meier war.

"Schinder", sagte Gert, als er es überbrachte.

"Ich sah es ganz genau, wie er seine Wille absichtlich anzußig machte und dann wie ein Hund herumstapfte. Schinder muß man ihn, das heisst er an nennen."

Ich schäfe nicht,
meine gefallenen Hände ruhen
In seinem Licht.

Guñab Galle.

Der dumme Krieger! Es war etwiel von Sfo'd's
Hochzeitsworten und Brigitte hatte öfter be-
merkt, wie heimlich Ebert darüber verlöhrt wurde.
Dummer hatte es sich dann wie Schatten über
ihnen leuchtenden Wägen gesetzt und in sein

1

ten ist und ließ durchblicken, daß sie an der Seele ihres Verstorbenen lieber einen Gutmüthigen als einen bösen Vorliebe habe. Der heimathliche Waldsturm No. 11, 1848.

verwaltung irgend etwas zu regeln. Zu ihrem Bedauern verfügte das schärfste Gesetz, gegen

die Angelegenheit auf sich beruhen lassen, wenn
sich die junge Dame bei einem Besuch in sei-

ließ sie nehmen. Die verhaftete Legie des
reits ein Gedächtnis ab

ihrem Gängel werde es ebenso gehen, wie mit dem Inhalt des Ballets, wenn ich den Inhalt

Lärm im Hause. Die Polizei, die gerufen wurde, sah sich den in Papier und Lappen

Denn Frau B. hat durch den schauerlichen Anblick eine so schwere Nervenvergiftung erlitten, dass sie die Behandlung nicht mehr auszuhalten vermag.

John Smith bekannt ist, gestorben. Ueber das

1

marcher.

den Tag des Sommers und trägt den Namen des Sommers. Darum auch als Sinnbild für den Winter. Darum heißt Sätere auch der Sommertag oder der

Umgebe dem Kaiser- oder Genetode hofes-
fert. Im Riesengebirge jagen die Burfen

Geens, aare bange, ier jeit Baer na, don,
daint, er it, een Etu, n li, ne. Un a e a fen

Blutgefäßungen eines Leibes, welches zu entziehen, erfiel er 522 nach Monte-Cafino.

für das seelliche und geistige Wohl unter.
Seine Regel teilte die Zeit in geistliche

— Der Mann mit den 33 Gärten.

betragender 30 000 Mark unterliegen zu, ver-
schwinden. Es wird angenommen, daß die U.
die Frau das 11. und von seinen Tögen

die ihre Missionen ausüben und be rügen wol-
len, da läßt sich eben kein offener Streit

Ein anderer Mußnander, der mit der Poconé ausgeht in, heißt aus Noko Jui.

saure Saft, zugleich Speil und Gett, auch Gühner, : die die nötigen Eier legen u. w. Es ist eine mittle- rere Stufe. Gattungs- Zählung und Gattungs-

Zur der Dreiecksan

diese Expeditionen nach den unentdeckten Aus-
men des Pflanzenreichs? gerührt, denn die Er-
kennung neuer Gattungen ist ein wichtiger Theil der

tragten waren überall in den Zweien auf der Erde nach neuen Grenzplänen. Von der Mo-

den Umrab-lefen wählen. Ein Dröbdeniger,
der die Wifniffe von Men-Gutten durchforfchte,

„Blutrunder“ des Dampfungs über ein und über
nahm damit die Verpflichtung, bei seinen Tode
seine zehntelnde Witze zu befragen und für

